

Studienreise Baltikum

07.10. - 12.10.2019

Das Baltikum: wechselvolle Geschichte, unberührte Natur, Bernstein und Kühe

In den drei baltischen Staaten Litauen, Estland und Lettland haben sich in den letzten Jahren wettbewerbsfähige Strukturen gebildet. Dennoch sind für viele die Baltischen Staaten ein unbeschriebenes Blatt. Erst bei genauem Hinschauen wird klar, warum Estland, Lettland und Litauen traditionell zu den wichtigen Handelsstaaten der Ostsee gehören – der „Baltic Sea“, wie es im Englischen so viel treffender heißt. Alle drei liegen im nördlichen Zentrum Europas und bilden historisch eine natürliche Schaltstelle zwischen Mitteleuropa, Skandinavien und Russland. Eine wechselvolle Geschichte zeugt von dieser Bedeutung. Nach der Wiederherstellung der staatlichen Unabhängigkeit in den frühen 90er Jahren erlebten alle Länder einen radikalen Übergang von der Plan- zur Marktwirtschaft. Den Problemen in einigen



Wirtschaftsbereichen, besonders auf dem Bankensektor, und der regionalen Wirtschaftskrise von 1998, folgte ein starkes und schnelles Wachstum. Sehr schnell führte die euroatlantische politische Integration zu starken und robusten Verbindungen mit den westlichen Märkten.

Der Begriff „Baltikum“ ist historisch relativ jung. Er kam erst gegen Ende des Ersten Weltkriegs auf, denn erst 1918 kam es zur Gründung der unabhängigen Republiken Estland, Lettland und Litauen. Diese wurden allerdings umgehend von russischen und polnischen Machtansprüchen in Frage gestellt. Schon 1920 fiel ein Teil Litauens wieder an Polen. Auf Basis des Hitler-Stalin-Pakts marschierte die Sowjetunion 1939 in alle drei Staaten ein. Wenngleich die Gebiete kurzzeitig wieder an die Deutschen fielen, sicherte sich die Sowjetunion am Ende des Zweiten Weltkriegs die Herrschaft über das Baltikum. Die Hoffnung der Esten, Letten und Litauer auf Unabhängigkeit hatte sich zerschlagen. Binnen weniger Jahre waren alle drei Länder mehreren massiven Deportations- und Vernichtungswellen ausgesetzt.

Am 23. August 1989 bildeten zwei Millionen Menschen den „Baltischen Weg“ (Baltische Kette), eine Menschenkette über eine Länge von 600 km von Tallinn über Riga nach Vilnius, um für die Unabhängigkeit der baltischen Staaten zu demonstrieren. Litauen erklärte sich 1990 als erstes der drei Länder für eigenständig. Die gewaltlose, „singende“ Revolution der Balten ließ sich auch nicht aufhalten, als am 13. Januar 1991 prokommunistische Panzer auffuhren. Diese „Barrikaden-Tage“ gelten bis heute als Teil der nationalen Bewusstseinsbildung auf dem Weg zur Unabhängigkeit. Heute sind die drei baltischen Staaten fest in das westliche Werte- und Bündnissystem eingebunden. Seit 2004 sind alle drei Mitglieder der Europäischen Union und der NATO. Estland führte 2011 den Euro als gesetzliches Zahlungsmittel ein, 2014 und 2015 folgten Lettland und Litauen. Tatsächlich haben die drei baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen eine sehr unterschiedliche Vergangenheit, die bis heute zu großen Kulturunterschieden führt. Das Baltikum hat eine Gesamtbevölkerung von etwa sechs Millionen Menschen, die sich auf 175.000km² verteilen. Zwischen den einzelnen Staaten bestehen erhebliche kulturelle und wirtschaftliche Unterschiede, weshalb es sich lohnt, jedes Land für sich zu betrachten.





Estland Der nördlichste Staat des Baltikums atmet skandinavische Atmosphäre. Andere Balten sprechen von Tallinn scherzhaft als einem „Vorort von Helsinki“. Tatsächlich ist das Land von Dänen, Deutschen, Schweden und Russen beeinflusst. 800 Jahre lang dominierte eine deutschbaltische Oberschicht das kulturelle Leben, und bis ins 19. Jahrhundert hinein waren die deutschen Kaufleute in Tallinn tonangebend. Selbst unter russischer Herrschaft blieb im 19. Jahrhundert der westliche Einfluss groß, zumal an der Universität bis 1870 Deutsch gesprochen wurde. Vielleicht ist dies der Grund, weshalb sich Estland nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion radikal am Westen orientiert und vor allem die Nähe zu Finnland gesucht hat. Der nördliche Nachbar ist heute der wichtigste Handelspartner. Estland hat sich auf IT und Innovation spezialisiert und als erstes Land in Europa eine papierlose Verwaltung geschaffen. Jeder Bürger hat ein Recht auf Internetzugang. Im ganzen Land gibt es mehr als 1.300 Hotspots. Neben dem Abbau von Ölschiefer sind die vorherrschenden Industriezweige Holz, Papier, Möbel sowie Nahrungsmittel. Weitere wichtige Branchen sind die Elektroindustrie sowie der Maschinen- und Fahrzeugteilebau.



Lettland Als Zentrum des Baltikums profitiert Lettland von einer hervorragenden logistischen Lage. Die mondäne lettische Hauptstadt Riga ist mit rund 700.000 Einwohnern nicht nur die größte Stadt der baltischen Staaten, sondern auch ihr wichtigstes Handels- und Dienstleistungszentrum. Die Letten lieben Eishockey, ihre Natur sowie ihren folkloristischen Gesang. 30.000 Melodien und 1,2 Millionen Texte sollen erhalten sein. Zugleich war Lettland von allen drei Staaten am stärksten von der sowjetischen Umsiedlungspolitik betroffen. Knapp 38 Prozent der Bevölkerung gehören heute Minderheiten an, wobei Russen mit etwa 27 Prozent der Gesamtbevölkerung die bedeutendste Gruppe stellen. Bei ihnen handelt es sich mehrheitlich um zwischen 1940 und 1990 eingewanderte Personen oder deren Nachkommen. Zu den wichtigsten Industriezweigen gehören die Holz- und Papierverarbeitung, der Maschinen- und Fahrzeugbau, die Nahrungsmittelbranche (insb. Milch-, Fleisch- und Fischverarbeitung, Getränke), die Textil- sowie die Metallproduktion. Letten und Litauer betrachten einander als „Bruderstaaten“, was sie nicht daran hindert, miteinander zu konkurrieren. Zu den Esten pflegen viele Letten ein etwas distanzierteres Verhältnis als zum Nachbarn im Süden.

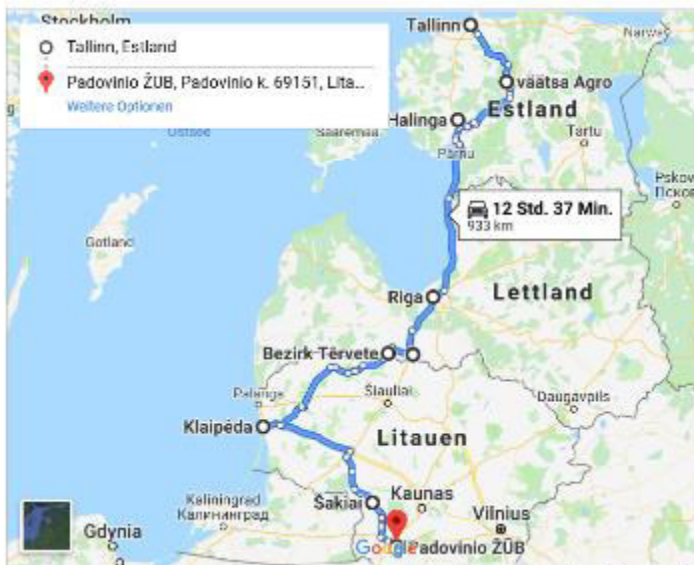
2



Litauen Nicht ohne Stolz haben die Litauer ihren bei Esten und Letten verbreiteten Ruf als „Südstaatler“ und „Italiener des Baltikums“ kultiviert. Für baltische Verhältnisse gibt man sich ausgelassener und lockerer – wenngleich dies nach mitteleuropäischen Maßstäben noch stets sehr zurückhaltend genannt werden kann. Auch architektonisch zeigt sich Litauen südeuropäisch: Viele Fassaden in der Hauptstadt Vilnius stammen von italienischen Barockkünstlern, und gerade im Sommer herrscht in den Cafés südliche Leichtigkeit. Für hitzige Gemüter sorgt außerdem der Volkssport Basketball, in dem das Land zu den internationalen Spitzenteams gehört. Stolz sind die Litauer auf ihre seit Jahrhunderten kaum veränderte Sprache, die noch viele andernorts verlorene Elemente der indo-europäischen Sprachfamilie enthält. Das größte Land des Baltikums besitzt neben Vilnius mit Kaunas, Klaipėda, Šiauliai und Panevėžys weitere bedeutende Industriezentren. Wichtige Branchen sind neben der Laserindustrie die Metallverarbeitung und der Maschinenbau, die Baustoff-, Nahrungsmittel-, elektrotechnische und Chemische Industrie sowie der Holz-, Papier- und Möbelsektor.

Die Milch ist zurück im nordeuropäischen Milchgürtel

Nach der Unabhängigkeit der baltischen Länder von der Sowjetunion beziehungsweise Russland sind die alten Agrarstrukturen zum großen Teil zerschlagen worden. Die Politik der Baltischen Staaten war radikaler als in anderen osteuropäischen Ländern: schnell wurden die kollektiven Betriebe als illegal erklärt und eine Landreform gestartet, bei der die alten Landeigentümer von 1939 Flächen zurückbekamen, obwohl bereits klar war, dass Betriebsgrößen von 10 bis 30 ha nicht überlebensfähig sein würden. Wichtig war, die Rechtswidrigkeit der sowjetischen Besatzung durchzusetzen. Um dies zu verdeutlichen, wurden Änderungen, die unter sowjetischer Herrschaft vorgenommen wurden, für ungültig erklärt. Die Verstaatlichung oder Kollektivierung von Land und Vermögen wurde rückgängig gemacht. Mit dem EU-Beitritt im Jahr 2004 veränderte sich die landwirtschaftliche Szene. Mit der Mitgliedschaft erhielt die landwirtschaftliche Produktion einen gewissen Schutz, eine gewisse Beihilfe und bessere Verkaufschancen im Ausland. Aber es war nicht für alle positiv. EU-Vorschriften erschwerten Kleinbauern das Leben, denen digitale Systeme zur Identifizierung von Erzeugnissen fehlten. Ihre Produkte werden hauptsächlich auf kleinen lokalen Märkten verkauft. Kleine Farmen verschwinden mit der Zeit. Neue Großunternehmen werden gegründet, viele davon in Zusammenarbeit mit oder im Besitz von großen Agrarketten in den Nachbarländern. In vielerlei Hinsicht ist dies ein Neuanfang und keine Fortsetzung der Agrarstruktur aus der Zwischenkriegszeit.



Neugierig auf diese interessante, lebendige Region an der Ostsee?

Welche Betriebe haben sich in der Milcherzeugung durchgesetzt, wo liegen die Herausforderungen in einer dünn besiedelten Region, welche Chancen gilt es zu nutzen?

Wir gehen mit Ihnen auf Entdeckungstour in den alten Handelsstädten Tallinn, Riga und Vilnius und lassen uns vom UNESCO Welterbe der Kurischen Nehrung beeindrucken.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen!
(s.u)

3





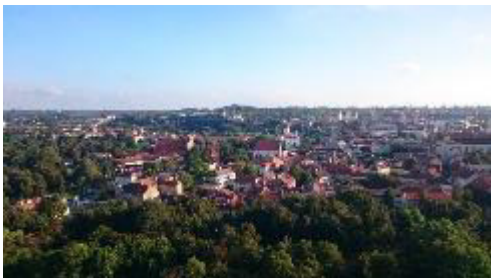
**INNOVATIONSTEAM
Milch Hessen**

Lochmühlenweg 3
61381 Friedrichsdorf
Tel.: 06172 7106 294, Fax: 296
E Mail: i-team@milchhessen.de
www.milchhessen.de

Studienreise Baltikum

geplantes Programm

07.10. - 12.10.2019



Preis: Flug ab/bis Frankfurt, Bus /HP vor Ort, Eintritt/Stadtführungen, Dolmetscher; pro Person im DZ: ca. 1000 €, Anmeldungen nehmen wir ab sofort gern entgegen!

Durchgeführt mit Zeiträume Gruppen & Incentives, Pohlheim und sr travel, Gießen

Am nordöstlichen Zipfel des nordeuropäischen Milchgürtels...

1. Tag: 07.10. Flug 09.50h Frankfurt – Tallinn (09:50h - 13:05h)

Stadtrundfahrt mit Altstadt Rundgang;
Übernachtung Tallinn, Hotel Hestia Seaport

2. Tag: – 08.10. Tallinn - Riga

1. Betrieb: Väätsa Agro

2. Betrieb: Betrieb Halinga OÜ

Übernachtung Riga, Hotel Apart Tomo

3. Tag: 09.10. Riga – Jelgava

Stadtführung/Rundgang Riga

3. Betrieb Rudeni

4. Betrieb Bervircava

Übernachtung in Jelgava

4. Tag: 10.10. Kurische Nehrung

5. Betrieb Agrofirma Tervete

Halbtagesausflug (!) Kurische Nehrung

Übernachtung Klaipeda, Hotel Green Park Klaipeda

5. Tag: 11.10. Klaipeda – Kaunas – Vilnius

6. Betrieb Sakiai

7. Betrieb Padovinio Zub

Übernachtung Vilnius, Hotel Europa City Vilnius

6. Tag Vilnius – Frankfurt

Stadtrundgang Vilnius;

Abflug nach Frankfurt (13:45h bis 14:55h)



Studienreise vom 07.10. bis 12.10.2019

**Am nordöstlichen Zipfel des
nordeuropäischen Milchgürtels...**

Milchproduktion im Baltikum



An das Innovationsteam Milch Hessen
Lochmühlenweg 3
61381 Friedrichsdorf
Fix per Fax: **06172 7106 296**
E- Mail: **i-team@milchhessen.de**

Anmeldefrist bis 15.07.2019

Hiermit melde ich verbindlich _____ Person(en) zur Studienreise
BALTIKUM vom 07.-12.10.2019 an.

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Tel./Fax: _____

HandyNr: _____

e-Mail Adresse: _____@_____

Mit einer Unterbringung im Doppelzimmer bin ich

- einverstanden / Wunschpartner: _____
- nicht einverstanden
- ich habe eine gültige Reiserücktrittversicherung
- ich habe keine gültige Reiserücktrittversicherung

Anzahlung von 200.00 € erfolgt bei Anmeldung, Rest nach Rechnungstellung auf folgendes Konto:

Landesvereinigung für Milch und Milcherzeugnisse Hessen e.V.
DZ-Bank AG Frankfurt / Main
IBAN: DE25 5006 0000 0000 0355 80
BIC: GENODEXXX

_____ Datum

_____ Unterschrift